

60. Hauptversammlung : Samstag, 23. Juni 1979 in Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **52 (1979)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MITTEILUNGSBLATT

Nr. 52 – Dezember 1979

60. HAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 23. Juni 1979 in Bern

*A. Protokoll der geschäftlichen Sitzung im Musikwissenschaftlichen Seminar
der Universität Bern*

Im Anschluß an die Begrüßung der anwesenden Mitglieder und einer Reihe von Ehrengästen verweist der Präsident, Ernst Lichtenhahn, auf das im Mitteilungsblatt Nr. 51 veröffentlichte Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung in Biel, das in dieser Form stillschweigend genehmigt wird. Im gleichen Mitteilungsblatt sind die Sektionsberichte abgedruckt, welche ohne Änderungen ebenfalls genehmigt werden.

Der wichtigste Teil des Jahresberichtes des Präsidenten gilt den *Publikationen der Gesellschaft*: Im Dezember 1978 ist das bereits erwähnte Mitteilungsblatt der Gesellschaft erschienen; dankenswerterweise hat wiederum H. Zehntner die Musikbibliographie erstellt. Im Rahmen der Schweizerischen Musikdenkmäler sind eine Reihe neuer Bände projektiert und zum Teil bereits in Arbeit. Der Band VIII wird die Tabulatur des St. Gallers Fridolin Sicher enthalten (Herausgeber: Hans Joachim Marx und Thomas Warburton); das Manuskript soll im September 1979 in Druck gehen. Ebenfalls in Arbeit ist – im Rahmen der Ausgabe der musikalischen Werke von J. J. Rousseau – der Band mit den «Airs et Romances» (Herausgeber: Dominique Muller). Vom Schweizerischen Musikarchiv wurde dazu ein Kredit von Fr. 10 000.– bewilligt. Ohne Nachrichten ist der Präsident über den Stand von Band XII der Senfl-Gesamtausgabe. Kurz vor Abschluß steht der letzte Band der Goudimel-Gesamtausgabe (Band XIV: Ergänzungsband); das Manuskript sollte anfangs 1980 vorliegen. Im Rahmen der Serie II der Publikationen der SMG sind Band 20 (Frank Labhardt: *Das Cationale des Kartäusers Thomas Kress*) und der Dreifachband 28 mit Martin Staehelins Studien über *Die Messen Heinrich Isaacs* erschienen. In die Reihe aufgenommen wird eine umfangreiche englische Arbeit von Derrick Puffet über Othmar Schoecks Liederzyklen; ein Kreditgesuch wurde dem Schweizerischen Nationalfonds eingereicht. Der Band IV der *Schweizer Beiträge zur Musikwissenschaft* wird unter anderem eine umfangreichere Arbeit von Robert T. Piencikowsky über Pierre Boulez' «Le Marteau sans maître» enthalten und auf Ende Jahr in Druck gehen können. Band V dieses Aperiodikums soll, redigiert von J. J. Eigeldinger, die Beiträge zum Rousseau-Kolloquium von Biel 1978 enthalten.

Die Arbeiten im Rahmen des *Répertoire international des sources musicales* (RISM) sind von Andreas Traub und Peter Ross im üblichen Rahmen weitergeführt worden: erfaßt wurden etwa 1210 Titel aus den Beständen des Klosters St. Martin in Hermetschwil, der Kantonsbibliothek in Aarau, der Thurgauischen Kantonsbibliothek in Frauenfeld und der Stiftsbibliothek in Beromünster. Vor dem Abschluß steht die Titelaufnahme im Kloster St. Andreas in Sarnen. Weiter erfolgten Nachmeldungen von etwa 170 Drucken, hauptsächlich aus Beromünster. Der Gesamtbestand der Titelfkarten beläuft sich zurzeit auf etwa 8910. Wie der Verantwortliche für das *Répertoire international de la littérature musicale* (RILM), Victor Ravizza, mitteilt, sind auch diese Arbeiten im üblichen Rahmen weitergeführt worden.

Im Mitteilungsblatt ist in schriftlicher Form über die Anschaffungen der Bibliothek der SMG berichtet worden; besonders zu verdanken sind großzügige Gaben seitens des Amadeus-Verlags, Winterthur, und der Universal-Edition, Wien.

Im Rahmen der Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft wurde durch D. Müller die Arbeit an der Rousseau-Ausgabe vorgestellt. Neben den intensiven Kontakten mit dieser Gesellschaft gab es solche zu der in der gleichen Sektion tätigen Gesellschaft für Theaterkultur und dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, zum Schweizerischen Tonkünstlerverein und Musikpädagogischen Verband.

Die Vorarbeiten zur Gründung einer Section romande unserer Gesellschaft laufen weiter.

Der vom Präsidenten vorgelegte Jahresbericht wird von den Anwesenden genehmigt.

Die von Hans Eduard Moppert wiederum in schriftlicher Form vorgelegte Jahresrechnung weist ein Vermögen von fast ausnahmslos an in Arbeit befindliche Publikationen gebundenen Fr. 75 939.80 aus; die Bundessubvention betrug Fr. 31 874.—. Finanziell abgeschlossen ist der Druck von M. Staehelins genannter Arbeit; besonders erfreulich ist der große Erfolg der Nietzsche-Ausgabe durch C. P. Janz. — Das Budget für 1979 sieht Ausgaben in der Höhe von Fr. 40 650.— bei einer Bundessubvention von Fr. 35 750.— vor. — Unter Verdankung des Kassiers und seiner Mitarbeiterin wird die Jahresrechnung genehmigt.

Daran anschließend orientiert der Präsident über bevorstehende Projekte: Dank der Vorarbeiten von Arnold Geering sollte möglichst bald eine Faksimile-Ausgabe der Handschrift Engelberg 314 erscheinen können. Vorgesehen ist eine dieser Handschrift gewidmete internationale Studientagung und eine kritische Edition. In Prüfung befinden sich die Arbeiten von Martin Schulz (über die Tabulatur des J. Z'Bären) und G. Métraux (über den Ranz des vaches).

B. Das übrige Tagesprogramm

Eingeleitet wurde die Hauptversammlung durch ein Konzert für zwei Tasteninstrumente mit Jörg Ewald Dähler (Cembalo) und Gerhard Aeschbacher (Orgelpositiv) mit Werken von Crecquillon, Carlton, Tomkins, Bach, Ligeti und Soler, das herzlich verdankt wurde. Das Mittagessen wurde in altbernisch-gediegenem Rahmen im Café Du Théâtre eingenommen. Anschließend fand, wiederum im Musikwissenschaftlichen Seminar, ein

Gespräch zum Thema «Musikwissenschaft und Konservatorium» statt. Die einleitenden Referate hielten Theo Hirsbrunner, Gerhard Aeschbacher und Stefan Kunze; die Diskussionen leitete Victor Ravizza. Auffallendster Punkt: die scheinbar einst so feststehenden Blöcke «Musikwissenschaft» und «Konservatorium» sind, wenn auch teilweise auf verschiedene Art, in Bewegung geraten, wobei sich allerdings zeigte, daß damit Vorurteile noch nicht aus der Welt geschafft sind. Da bei der Diskussion der Konservatorien vor allem solche größerer Städte im Blickpunkt standen, könnten sogar weitere Probleme anstehen. Sowenig das diskutierte Thema «neu» ist: gerade dieses Gespräch zeigte mit aller Deutlichkeit, daß es wesentlich ist, die Problematik der Beziehungen zu erfassen und in die Ausbildungskonzepte zu integrieren.

Neyruz (FR), im Juni 1979

Der Aktuar: *Jürg Stenzl*

Bericht über die Tätigkeit der Sektionen (Ortsgruppen)

in der Zeit vom 1. Juli 1978 bis zum 30. Juni 1979

BASEL

A. Veranstaltungen

30. Oktober 1978: Prof. Dr. Ferenc *Bónis* (Budapest), «Aladár Rácz – Genie des Zymbals» (mit Originalaufnahmen). – 11. Dezember 1978: Frau *Christiane Muschter* (Basel), «'Note hilft auch aus der Not' – Über theoretische Grundlagen, Geschichte und Methodik der Musiktherapie» (mit Beispielen). – 15. Januar 1979: Herr *Theo Hirsbrunner* (Bern), «Musik und Dichtung des französischen Fin de siècle am Beispiel der 'Proses lyriques' von Debussy» (mit Beispielen). – 5. Februar 1979: Prof. Dr. *Leo Treitler* (Brandeis University, Mass./USA), «Über Rhythmus und Metrum in der Ars Antiqua». – 19. Februar 1979: Dr. *Peter Keller* (Basel), «Wiener Klassiker in der musiktheoretischen Literatur 1820–1840» (mit Beispielen). – 7. Mai 1979: Dr. *Peter Gülke* (Dresden), «Franz Schuberts sinfonische Entwicklung. Neue Einsichten aufgrund der Fragmente D 615, D 708 A und D 936 A» (mit Beispielen). – 19. Juni 1979: Dr. *Peter Andraschke* (Freiburg i. Br.), «Elektronische Musik und Sprache» (mit Beispielen). – Außerdem wurden unsere Mitglieder eingeladen zu einem Vortrag von Prof. Dr. *Stefan Kunze* (Bern) über «Die Wiener Klassik als geschichtliche Epoche – Zur Situierung der Musik von Haydn, Mozart und Beethoven» (Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel, 27. November 1978).

B. Administratives

Die ordentliche Generalversammlung fand am 15. Januar 1979 statt, Vorstandssitzungen am 18. August 1978 sowie am 15. Januar und 7. Mai 1979. Herr *Kurt Deggeller* übernahm das Amt des Rechnungsrevisors. Die Ortsgruppe zählte am 30. Juni 1979 163 Mitglieder (im Vorjahr 173; 1 Todesfall, 12 Austritte, 3 Eintritte).